

Gemeinsamer Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke für das Jahr 2018

Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke

Die im Jahr 1989 gegründete Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke (AG SDD; www.ag-sdd.de) verfolgt das Ziel, auf der Grundlage der reichen historischen Bestände von sechs deutschen Bibliotheken durch antiquarische Ankäufe retrospektiv eine »verteilte deutsche Nationalbibliothek« für den Zeitraum 1450 bis heute zu schaffen. Die nach Zeitsegmenten chronologisch gegliederte Sammeltätigkeit verteilt sich wie folgt auf die Partnerbibliotheken der AG SDD:

1450–1600	Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) / darüber hinaus: Notendrucke bis 1800
1601–1700	Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (HAB)
1701–1800	Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)
1801–1870	Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main (UB Frankfurt)
1871–1912	Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) / darüber hinaus: Landkarten und Zeitungen seit 1801; Notendrucke von 1801 bis 1945
ab 1913	Deutsche Nationalbibliothek, Leipzig und Frankfurt am Main (DNB)

In den ersten fünf Jahren ihres Bestehens wurde die AG SDD durch die VolkswagenStiftung großzügig gefördert, seit 1995 wird die Finanzierung durch die beteiligten Bundesländer sichergestellt. Durch retrospektive Bestandsergänzungen sollen auf lange Sicht Lücken in der nationalen gedruckten Überlieferung geschlossen

werden. Im Laufe ihres knapp 30-jährigen Bestehens haben sich die Rahmenbedingungen für den antiquarischen Ankauf verändert. Vor allem die umfassende Digitalisierung der historischen Bestände in den Bibliotheken relativiert das Profil der Lückenergänzung und das ursprünglich angestrebte Ziel, in den beteiligten Bibliotheken die gesamte deutsche Buchproduktion einer Epoche im Original bereitzuhalten. Heute verzichten die Bibliotheken häufig auf einen Ankauf, wenn der Zugriff auf digitale Kopien in guter Qualität und mit gesicherten Verfahren (persistente URLs) in öffentlichem Besitz besteht und wenn zugleich mindestens ein Original in deutschem Bibliotheksbestand nachweisbar ist.

Jahresbericht 2018

Der Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft lag im Berichtsjahr bei der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, die den vorliegenden Gesamtbericht erstellte. Die Angaben basieren auf den einzelnen Jahresberichten der sechs Partnerbibliotheken.

Erwerbungs Ausgaben	2017	2018
	BSB München	196.153
HAB Wolfenbüttel	238.024	125.619
SUB Göttingen	129.671	153.021
UB Frankfurt	96.853	94.851
SBB-PK	0	169.699
DNB	126.540	69.608
Summe	792.258	763.730

Tab. 1 Übersicht der Erwerbungs Ausgaben 2017 und 2018 in Euro

Auch im Jahr 2018 standen der **BSB München** Gelder der Carl Friedrich von Siemens Stiftung sowie Hausmittel zur Verfügung, die für SDD-Erwerbungen verausgabt werden konnten. Das Angebot auf dem Antiquariatsmarkt war für das Zeitsegment 1450–1600 gut und vielfältig. Vor allem im Bereich der in aller Regel hochpreisigen Drucke des 15. Jahrhunderts ermöglichten die zusätzlichen Mittel der Carl Friedrich von Siemens Stiftung, viele Angebote wahrzunehmen, sodass sogar für die umfangreiche Inkunabelsammlung der BSB die Erwerbung von zehn äußerst seltenen, nicht im deutschen Sprachraum erschienenen Inkunabeln gelang. Bei Erwerbungen von Drucken des 16. Jahrhunderts konnten zahlreiche Angebote im mittleren und unteren Preissegment wahrgenommen werden. Für die Sammlung von Notendruck bis 1800 konnten im Berichtsjahr im Gegensatz zu den Vorjahren aufgrund fehlender weiterer Angebote keine weiteren Erwerbungen getätigt werden. Im Vergleich zum Vorjahr spiegelt sich die Gesamtsituation am Ankauf einer deutlich geringeren Anzahl bibliografischer Einheiten (101 Werke in 77 Bänden) sowie einer substantiell geringer verausgabten Summe wider. Zudem erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr der Durchschnittspreis eines Titels auf rund 1.474 Euro (2017: 1.140 Euro).

Die **HAB Wolfenbüttel** erwarb im Berichtsjahr 258 Originalwerke in 220 Bänden. Nach dem Ausnahmevergebnis von 2017, als mit Sondermitteln eine Spitzenerwerbung getätigt werden konnte, lief die antiquarische Erwerbung wieder in gewohnten Bahnen. Die Anzahl der erworbenen Titel liegt zwar deutlich unter der des Vorjahrs (365 Titel), schließt aber in etwa an die des Erwerbungsjahres 2016 an (288 Titel). Gravierend verändert hat sich im Vergleich zu den Vorjahren jedoch der errechnete Durchschnittspreis: Während in den beiden Vorjahren im Durchschnitt jeweils gut 650 Euro pro Titel ausgegeben wurden, liegen die Ankäufe im Jahr 2018 mit rund 490 Euro bei nur gut 75 % dieses Preises. Das lässt sich vor allem durch das Fehlen von Erwerbungen im Hochpreissektor erklären, da das antiquarische An-

gebot 2018 kaum solche Stücke aus dem 17. Jahrhundert bereithielt bzw. entsprechende Werke bereits im Bestand der HAB vorhanden waren.

Im Jahr 2018 war das Angebot auf dem Antiquariatsmarkt für die Erwerbungsperiode 1701–1800 sehr ergiebig, sodass die **SUB Göttingen** zahlreiche Werke erwerben konnte: Der gesamte Etat von 140.000 Euro und nahezu die gesamten Restmittel (13.021 von insgesamt 14.452 Euro) aus dem Vorjahr konnten verausgabt werden. Durch viele Erwerbungen aus dem Preissegment über 1.000 Euro stieg der Durchschnittspreis auf 450 Euro je Titel. Mit 341 erworbenen Titeln (in 369 Bänden) liegt die Gesamtmenge der jährlichen Erwerbungen auf dem Niveau der vergangenen Jahre.

Der **UB Frankfurt am Main** standen für 2018 eine Summe in Höhe von rund 100.000 Euro zur Verfügung, die für die Erwerbung und Restaurierung von Titeln aus dem Zeitsegment 1801–1870 verausgabt werden konnten. Der Etat blieb damit wie stets in den Jahren zuvor erfreulicherweise auf hohem Niveau. Insgesamt wurden 544 Werke in 594 Bänden erworben. Bei der Retrodigitalisierung von SDD-Titeln, die die UB Frankfurt seit 2015 betreibt, wurde mittlerweile das Erwerbungsyear 2012 erreicht. Bis Ende Mai 2019 waren 4.414 Titel aus der Sammlung Deutscher Drucke 1801–1879 digitalisiert.

Nachdem im Jahr 2017 keine Mittel der **SBB-PK** für die Sammlung Deutscher Drucke zur Verfügung gestellt werden konnten, kehrte sich die Lage 2018 erfreulicherweise ins Gegenteil um: Zusätzlich zu den regulären Haushaltsmitteln wurden BKM-Mittel in erheblicher Höhe bereitgestellt. Die Staatsbibliothek zu Berlin konnte für die Sammlung Deutscher Drucke daher 2018 insgesamt 707 Werke (in 734 Bänden) zu einem Gesamtpreis von 169.699 Euro erwerben. Dazu kamen noch 264 Werke, die als Geschenke ins Haus kamen. Im Vergleich zum Jahr 2016 ergibt sich ein Anstieg der ausgegebenen Mittel um mehr als das Doppelte. Für erworbene Werke (ohne Geschenke) ergibt sich ein Durchschnittspreis von 240 Euro je Werk.

	Bibliografische Einheiten (BE)		Physische Einheiten (PE)	
	2017	2018	2017	2018
BSB München	172	101	120	77
HAB Wolfenbüttel	365	258	228	220
SUB Göttingen	468	341	485	369
UB Frankfurt	745	544	871	594
SBB-PK	0	930	0	998
DNB	k. A.	k. A.	1.491.524*	1.902.684*
			7.265**	4.414**

* Gesamtwachstum in der DNB 2017 bzw. 2018 (physische Medienwerke und Netzpublikationen).

** Zuwachs in der retrospektiven Bestandsergänzung und den Exilsammlungen der Jahre 1933–1945 (nur Monografien; Zeitschriftenbände, Tonträger sowie Vor- und Nachlässe sind in dieser Angabe nicht berücksichtigt).

Tab. 2 Übersicht über den Gesamtzugang einschl. Bestandsübernahmen und Geschenken 2017 und 2018

Durch Pflichtablieferung und zusätzliche Erwerbungen wurden 2018 rund 503.000 Medienwerke in Papierform oder auf elektronischen Datenträgern in den Bestand der **DNB** integriert. Dazu zählen Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, Karten, Musikalien, Normen, Musiktonträger oder Hörbücher. Der Zugang bei Netzpublikationen umfasste 1,4 Millionen E-Books und sonstige monografische Veröffentlichungen, Audiodateien, wissenschaftliche Artikel in E-Journals, E-Paper-Ausgaben und Zeitschnitte von Websites. Aufgrund vorläufiger Haushaltsführung war die Altbestandserwerbung in der DNB etwa ein halbes Jahr ausgesetzt. Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden 4.414 monografische Werke erworben, dafür wurden knapp 70.000 Euro aufgewendet. Durch Kauf oder Schenkung wurden zudem knapp 400 fehlende Zeitschriftenbände und mehr als 2.000 historische Tonträger in den Bestand der Bibliothek integriert. Das Deutsche Exilarchiv 1933–1945, das Deutsche Musikarchiv und das Deutsche Buch- und Schriftmuseum konnten 13 Vor- oder Nachlässe neu in ihren Bestand aufnehmen.

Erwerbungen und Antiquariatsmarkt

Die Gesamtbilanz der Sammlung Deutscher Drucke zeigt im Jahr 2018 grundsätzlich keine größeren Auffälligkeiten oder Veränderungen in der Etatentwicklung und im Kaufvolumen, sodass die Bibliotheken ihr Erwerbungsgeschäft in gewohnter Manier fortsetzen konnten. Zwar standen in Wolfenbüttel in geringerem Maße als im Vorjahr zusätzliche Fördergelder für Erwerbungs zwecke zur Verfügung, doch konnte durch zusätzliche Mittel in der Staatsbibliothek zu Berlin – wo im Vorjahr gar keine Gelder für die AG SDD bereitgestellt werden konnten – die Gesamtbilanz nahezu auf dem Niveau von 2017 gehalten werden.

Wie immer wurden die Angebote von in- und ausländischen Antiquariaten und Auktionshäusern berücksichtigt, aus Privatbesitz wurden Drucke erworben, und auch durch Geschenke oder Spenden gelangten Stücke

in die Sammlungen. Insgesamt war die Lage auf dem Antiquariatsmarkt im Jahr 2018 erfreulich, das Angebot war vielfältig, und die Antiquare machten häufig von Direktangeboten an die Bibliotheken Gebrauch.

In Berlin, Frankfurt am Main, Göttingen und München stieg der Durchschnittspreis der erworbenen Titel teils stark an, da viele Titel aus dem höheren Preissegment erworben werden konnten. Für das 17. Jahrhundert hielt der Markt jedoch nur weniger interessante Titel bereit, bzw. die angebotenen Werke waren in der HAB Wolfenbüttel bereits vorhanden, so dass hier viele Titel aus den niedrigeren Preissegmenten erworben wurden und der Durchschnittspreis entsprechend geringer ausfiel.

	2017	2018
BSB München	1.140	1.474
HAB Wolfenbüttel	652	489
SUB Göttingen	277	450
UB Frankfurt	160	174
SBB-PK	–	240
DNB	17*	16*

*Durchschnittspreis für retrospektive Bestandsergänzungen (nur Monografien) sowie Erwerbungen für die Exilsammlungen.

Tab. 3 Übersicht über die durchschnittlichen Ausgaben je gekaufter bibliografischer Einheit in Euro

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten wieder verstärkt Titel auf Auktionen erworben werden, doch waren für einzelne Zeitsegmente auch weiterhin umfangreichere Recherchen in den Bestandskatalogen von in- und ausländischen Antiquaren nötig, um relevante Titel aufzuspüren. Direktangebote von Antiquaren, die die Kataloge der Bibliotheken im Vorfeld prüfen, waren und sind daher sehr willkommen. Auf den deutschen Buchauktionen vertreten sich die Bibliotheken gegenseitig und nehmen dabei auch gern die Auktionsvertretung für andere Bibliotheken und Institutionen wahr (s. Tab. 4).

Auktionshaus	Ort	Vertretung durch		
Bassenge	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Hartung & Hartung	München	BSB	Dr. Claudia Bubenik	claudia.bubenik@bsb-muenchen.de
Jeschke Van Vliet	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Ketterer Kunst	Hamburg	HAB	Dr. Petra Feuerstein-Herz	feuerstein@hab.de
Klittich-Pfankuch	Braunschweig	HAB	Dr. Petra Feuerstein-Herz	feuerstein@hab.de
Nosbüsch & Stucke	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Reiss & Sohn	Königstein/Ts.	UB Frankfurt	Dr. Volker Michel	sdd@ub.uni-frankfurt.de
Venator & Hanstein	Köln	SUB Göttingen	Dr. Christian Fieseler	fieseler@sub.uni-goettingen.de
Zisska & Lacher	München	BSB	Dr. Claudia Bubenik	claudia.bubenik@bsb-muenchen.de

Tab. 4 Regionale Zuständigkeiten der SDD-Bibliotheken auf Auktionen

Verteilung nach Fachgebieten

In der **BSB München** dominiert bei den Fächern der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) wie gewöhnlich das Fach Theologie mit 45 %. Danach folgen mit einigem Abstand die Fächer Recht (13 %) und Klassische

Philologie (12 %) sowie Philosophie mit 8 % und Physik, Astronomie mit 5 %. Mehr als 80 % der neuerworbenen Titel der **HAB Wolfenbüttel** konzentrieren sich, wie auch in den Vorjahren, auf wenige Fachgebiete. Mit 43 % ist die Theologie wie immer die stärkste Gruppe,

DBS-Fachgebiet	BSB 1450–1600		HAB 1601–1700		SUB 1701–1800		UB Frankfurt 1801–1870		SBB-PK 1971–1912	
	BE	PE	BE	PE	BE	PE	BE	PE	BE	PE
Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen	1	1	0	0	52	57	15	15	4	4
Philosophie	7	6	6	3	4	4	4	4	11	11
Psychologie	0	0	0	0	0	0	4	4	0	0
Religion u. Theologie	53	35	111	96	87	91	75	75	38	37
Erziehung, Bildung, Unterricht	2	1	2	1	9	9	23	23	2	2
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	0	0	0	0	6	6	3	3	12	1
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	2	2	33	22	10	11	7	7	9	9
Wirtschaft	1	1	2	2	2	2	9	11	0	0
Recht	10	10	10	7	5	5	15	18	2	2
Naturwissenschaften allg.	1	1	2	2	2	2	3	3	1	1
Mathematik	2	2	17	15	9	9	9	9	6	5
Physik, Astronomie	6	4	0	0	2	2	10	11	3	3
Chemie, Alchemie	0	0	3	3	1	1	1	1	0	0
Geowissenschaften, Bergbau	0	0	1	1	0	0	1	1	1	1
Biologie	0	0	1	1	2	2	12	12	9	9
Medizin, Veterinärmedizin	2	2	9	7	21	26	45	48	31	30
Technik allg.	0	0	3	3	5	5	9	9	36	36
Land- und Hauswirtschaft	0	0	0	0	19	20	83	85	16	15
Architektur, Kunst	0	0	1	1	2	2	16	16	12	11
Musik, Theater	0	0	3	3	0	0	1	1	199	195
Sport, Spiel	0	0	0	0	5	5	2	2	12	11
Allg. Sprach- und Literaturwissenschaft	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
Anglistik	0	0	0	0	2	2	7	7	0	0
Germanistik	3	2	36	35	52	56	105	121	136	132
Romanistik	0	0	2	2	15	16	5	5	4	4
Klassische Philologie	10	9	5	5	6	7	2	2	0	0
Slawistik	0	0	0	0	0	0	0	0	6	5
Sprach- u. Literaturwiss. sonstiger Sprachen	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
Archäologie, Geschichte	1	1	9	9	12	15	61	82	58	58
Geografie, Reisen, Atlanten	0	0	2	2	11	14	16	18	27	27
Sonstiges		0	0	0	0	0	0	0	94	93
Summe	101	77	258	220	341	369	544	594	734	707

Tab. 5 Systematische Verteilung der Erwerbungen (nur Kauf) auf die Fachgebiete der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) in bibliografischen (BE) und physischen (PE) Einheiten im Berichtsjahr 2018. Bei Sammelbänden erfolgt die Fachzuteilung jeweils nach dem ersten Band. (Für die DNB liegen hierzu keine Angaben vor)

gefolgt von der Schönen Literatur (14 %) sowie von den Naturwissenschaften und der Medizin (zusammen ebenfalls 14 %) und dem politischen Schrifttum (13 %). Auch in der **SUB Göttingen** bilden die Erwerbungen aus dem Fachgebiet Theologie die umfangreichste Gruppe, mit 25 % jedoch weniger stark als in München und Wolfenbüttel. Danach folgen die Fachgruppen Allgemeines

und Germanistik mit je 15 %. In der **UB Frankfurt** führt die Germanistik die Liste der Fächerstatistik mit großem Abstand an. Aufgrund des Ankaufs mehrerer Konvolute aus dem Themenfeld Land- und Hauswirtschaft folgt 2018 dieses DBS-Fach auf Platz 2, ganz knapp vor »Archäologie, Geschichte«.

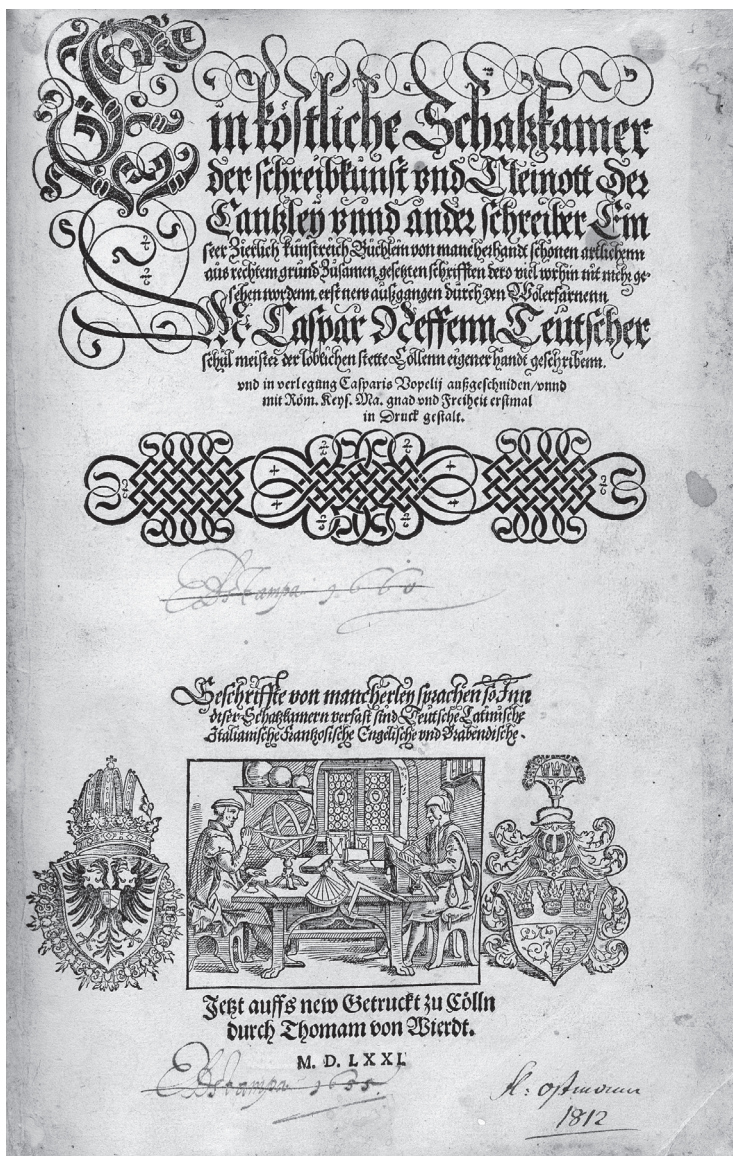
DBS-Fachgebiet	HAB 1601–1700	SUB 1701–1800	UB Frankfurt 1801–1870	SBB-PK 1871–1912
Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen	0	9.613	1.928	1.527
Philosophie	2.079	3.058	897	902
Psychologie	0	0	588	0
Religion u. Theologie	54.318	28.168	7.792	3.258
Erziehung, Bildung, Unterricht	190	6.547	3.797	245
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	0	3.348	422	900
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	7.885	4.051	1.706	863
Wirtschaft	487	1.150	2.509	0
Recht	1.757	1.240	3.546	135
Naturwissenschaften allg.	1.447	534	543	18
Mathematik	0	3.838	552	830
Physik, Astronomie	8.658	1.350	1.037	349
Chemie	3.263	1.408	100	0
Geowissenschaften, Bergbau	1.425	0	90	27
Biologie	2.300	2.879	5.127	1.420
Medizin, Veterinärmedizin	2.793	8.212	6.759	5.375
Technik allg.	77	1.164	2.537	15.877
Agrar- und Forstwirtschaft	0	14.479	11.677	1.618
Architektur, Kunst	2.500	2.075	2.357	10.397
Musik, Theater	9.088	0	141	14.838
Sport	0	4.351	263	1.380
Allg. Sprach- und Literaturwissenschaft	0	0	0	0
Anglistik	0	1.563	519	0
Germanistik	16.608	21.425	23.724	13.486
Romanistik	2.180	5.286	574	1.726
Klassische Philologie	1.470	933	144	0
Slawistik	0	0	0	657
Sprach- u. Literaturwiss. sonstiger Sprachen	0	0	0	427
Archäologie, Geschichte	4.069	6.079	10.201	15.037
Geografie, Reisen, Atlanten	3.025	20.270	5.321	64.147
Sonstiges	0	0	0	14.260
Summe	125.619	153.021	94.851	169.699

Tab. 6 Verteilung der Erwerbungs Ausgaben in Euro auf die Fachgebiete der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) im Berichtsjahr 2018. (Für die BSB München und die DNB liegen hierzu keine Angaben vor)

Ausgewählte Erwerbungen

- BSB München (1450–1600, Notendrucke bis 1800)
- [Anonym]: Bildnis des Ehrwürdigen, achtbarn vnd hochgelahrten Herren M. Sebastiani Boethij [...], Leipzig 1588.
Sehr seltener Einblattdruck mit Lebenslauf und Darstellung des evangelischen Theologen Sebastian Boetius; bislang weltweit bibliografisch nicht nachweisbar.
- [Anonym]: Ein neues Lied, von einem Erschröcklichen Wunderzeichen, [...] im Jahr M.D.LXXX, Danzig [1590].
Unikale Flugschrift über eine beobachtete Auferstehung mehrerer Untoter auf dem Kirchfriedhof der

- Gemeinde Reussen in Ermland-Masuren; bislang weltweit nicht nachweisbar.
- Basilius Camerhofer, Martin Luther: Kinder Bibel. Das ist, Der klein Catechismus [...]. Wittenberg 1570.
Sehr seltene und bibliografisch nicht ermittelbare Ausgabe von Luthers Katechismus mit Ergänzungen von Basilius Camerhofer; bislang weltweit nicht nachweisbar.
- Marcus Tullius Cicero: [Opera], Mailand 20.08.1493.
Sehr seltene Ausgabe von Ciceros Werken des aus Ingolstadt stammenden Buchdruckers Leonhard Pachel, weltweit nur elfmal und bislang nicht in Deutschland nachweisbar.
- Caspar Neff: Ein kostliche Schatzkammer der schreibkunst vnd Cleinott der Cantzley vnnd ander schreiber [...], Köln 1571.



1 Caspar Neff: Ein kostliche Schatzkammer der schreibkunst vnd Cleinott der Cantzley vnnd ander schreiber [...], Köln 1571. Neuerwerbung der BSB München
Foto: BSB München



2 Wilhelm Taudpheus: Eigentliche Vorstellung der neuen fliegenden Brück zu Mannheim [...], Mannheim und Heidelberg [1669] (Ausschnitt).
Erworben von der HAB Wolfenbüttel

Foto: HAB Wolfenbüttel

Zweite Ausgabe der erstmals 1549 erschienenen »Schatzkammer« mit Schriftbeispielen; bislang nur bibliografisch nachweisbar.

- Georg Scherer: Der Lutherische Betlers Mantel, Graz 1588.

Unikal vorliegende polemische Abhandlung des Wiener Hofpredigers Georg Scherer über die Lehre der Protestanten.

HAB Wolfenbüttel (1601–1700)

- [Anonym]: Ballett, Welches von der Sämtlichen Braunschweig-Lüneburgischen Jungen Herrschafft [...] Auff dem Fürstl. Residentz Hause gehalten worden, [Wolfenbüttel 1671?].

Beim Besuch von Herzog Julius Franz von Sachsen-Lauenburg am Wolfenbütteler Hof führten am 8. Dezember 1671 »sämtliche junge Herrschaften zu Braunschweig-Lüneburg« ein Ballett zu Ehren der Gäste auf. Der bislang nur in diesem Exemplar bekannte Druck ist eine wichtige Quelle nicht nur für die Wolfenbütteler Hofforschung, sondern für die höfische Tanzkultur insgesamt.

- [Anonym]: Viel vermehrt-Güldenes Brust-bild uners Herr Jesu Christi. Oder: Geist-reiches Bet und Gesang-Büchlein, Heilbronn 1699.

Sehr seltenes Erbauungsbüchlein im Dos-à-dos-Einband (Zwillingsband). Pergament mit reicher ornamentaler Goldprägung im Spitzenstil, oxidiert.

- Jacob Kremberg: Musicalische Gemüths-Ergötzung, Dresden 1689.

Weltweit nur in wenigen Exemplaren erhaltenes Musikwerk mit Stücken vor allem für Laute, Viola di Gamba, Chitarra und Angelica, ein heute nicht mehr bekanntes Instrument. Von großem Wert für die Geschichte der Tabulaturen ist auch eine besondere typografische Anordnung.

- Wilhelm Taudpheus: Eigentliche Vorstellung der neuen fliegenden Brück zu Mannheim [...], Mannheim und Heidelberg [1669].

Mit diesem äußerst seltenen Einblattdruck beschreibt der Konstrukteur und Erbauer Wilhelm Taudpheus die Funktionsweise der sogenannten »Fliegenden Brück« von Mannheim, einer fest installierten, von einem Seil geführten Rheinfähre. Der detailgetreue Kupferstich zeigt sie vor dem Stadtpanorama von Mannheim. Im Vordergrund warten Kurfürst Karl Ludwig und sein Gefolge auf ihre Ankunft für eine erste Probefahrt.

SUB Göttingen (1701–1800)

- [Anonym]: Briefwechsel einer portugiesischen Nonne mit dem Ritter von Chamilly, Rotenburg an der Fulda 1788.

Das Werk wurde lange Zeit der portugiesischen Nonne und Schriftstellerin Marianna Alcoforado (1640–1723) zugeschrieben. Da sich jedoch keine portugie-

sische Originalfassung nachweisen lässt, stammt es mit großer Wahrscheinlichkeit von dem französischen Schriftsteller Gabriel de Guilleragues (1628–1685), der die früheste Ausgabe unter dem Titel *Les Lettres portugaises* veröffentlichte. Bislang war kein Exemplar dieser deutschen Ausgabe von 1788 in einer deutschen Institution vorhanden.

- Johann Michael Schweighofer (Hg.): *Der politische Zuschauer*, 30 Hefte, Frankfurt a. M. und Wien 1788–1790.

Die Zeitschrift gab der österreichische Schriftsteller Johann Michael Schweighofer (1755–1812) heraus. Sie war in der ersten Auflage in Deutschland bislang nicht vollständig nachgewiesen.

- Johann Christian Heinrich Schäffer: *Hommage an die hübschen Mädchen in Leipzig*, Leipzig 1792. Verfasser und zugleich Herausgeber des kleinen Pri-

vatdrucks war der als Schriftsteller, Schauspieler, Verleger und Buchhändler tätige Johann Christian Heinrich Schäffer (1753–1833). Der Druck war bislang nur bibliografisch verzeichnet.

[Johann Gottfried Schnabel]: *Sonderbarer Bericht von dem [...] in einem Bären-Bau [...] gefundenen Wunder-Knaben*, Erfurt 1747.

Als Verfasser des Werkes kann Johann Gottfried Schnabel (1692– ca. 1744 oder 1748) gelten, Autor der Sozialutopie »Wunderliche FATA einiger Seefahrer«, besser bekannt unter dem Titel »Die Insel Felsenburg« in der 1828 veröffentlichten Bearbeitung durch Ludwig Tieck (1773–1853). Diese über die Sammlung Deutscher Drucke erworbene Erstausgabe war nach dem Zweiten Weltkrieg weltweit in keiner Bibliothek mehr nachgewiesen.



3 [Johann Gottfried Schnabel]: *Sonderbarer Bericht von dem [...] in einem Bären-Bau [...] gefundenen Wunder-Knaben*, Erfurt 1747 (Ausschnitt). Aus dem Neuzugang der SUB Göttingen

Foto: SUB Göttingen



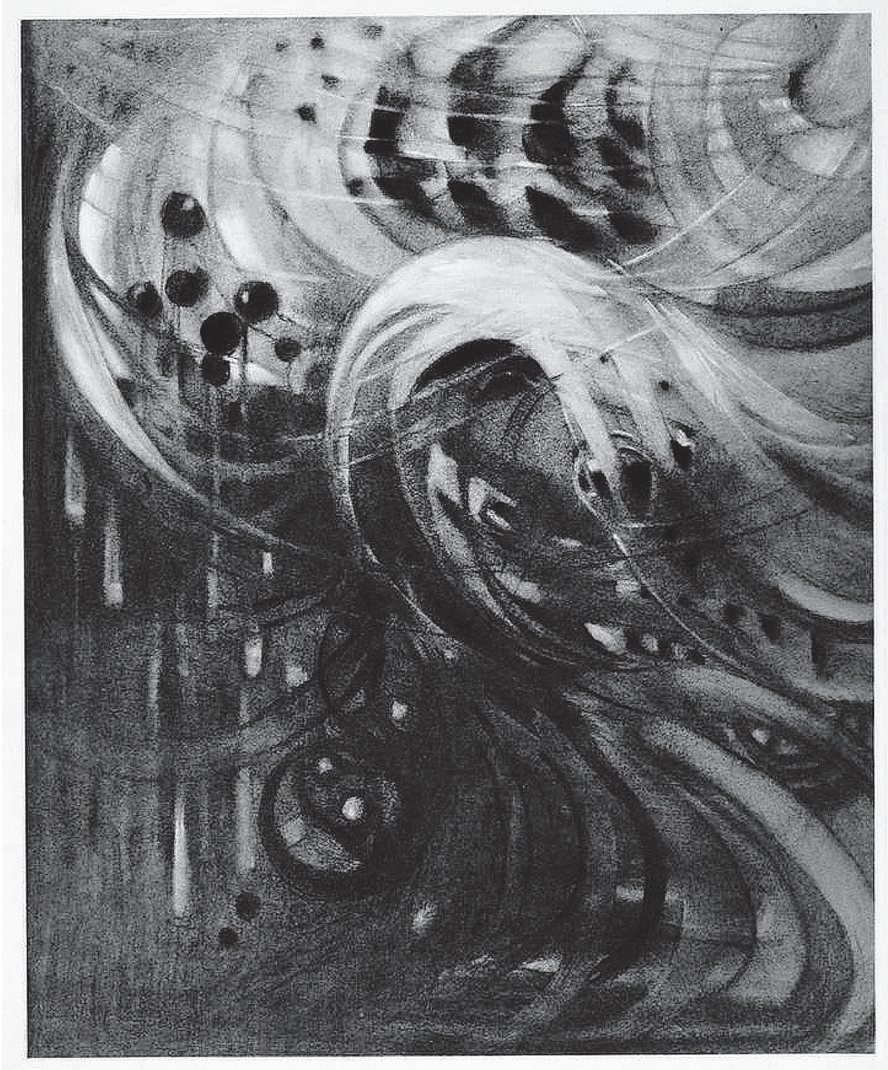
4 C. F. W. Richter: Beschreibung und illuminierte Abbildungen in- und ausländischer Schmetterlinge. XL Stücke, Breslau 1805–1806 (Ausschnitt). Erworben von der UB Frankfurt
Foto: UB Frankfurt

UB Frankfurt (1801–1870)

- [Anonym]: Geistliches Glücksrad, welches ein anächtigt frommer Christ, in allerhand sittlich- und christlichen Lehr-Ermahnungen, die Zeit in Gemüths-Erquickungen zuzubringen und sich daraus zu erlustigen, gar nützlich gebrauchen kann. Friedrichstadt [1840?].
Orakelbüchlein mit gestanzten Deckeln, auf deren Innenseite die Zahlen angegeben sind, welche beim Orakeln zu den entsprechend nummerierten Textstellen führen.
- J. W. Friedrich: Catalogus von einer auserlesenen Parthey aufrichtig ächter Harlemer Blumen-Zwiebeln, [...] welche am 4. December, Morgens um 10 1/2 Uhr auf dem Börsensaal in Cavelingen [...] verkauft werden sollen, durch den Makler Friedrich, Hamburg 1826.
Durchschossenes Exemplar mit den notierten Zuschlägen und der Angabe der Bieter.
- Constantin Hering: Homöopathischer Hausarzt: für die deutschen Bürger der Vereinigten Staaten nach den besten vaterländischen Werken und eignen Erfahrungen bearbeitet [...] Allentown und Philadelphia 1837.

Herings »Homöopathischer Hausarzt« ist ein Klassiker der homöopathischen Literatur, der bis heute immer wieder aufgelegt wird. Die vorliegende Ausgabe ist die einzige deutschsprachige, die in den USA erschienen ist. Über ein ausführliches Register findet man zu den entsprechenden Arzneien, die lediglich durch Nummern bezeichnet sind, unter denen man diese in bestimmten Apotheken in Philadelphia, New York, Baltimore und Allentown bekommen kann.

- Johann Anton Leisewitz: Sämmtliche Schriften. Zum erstenmale vollständig gesammelt und mit einer Lebensbeschreibung des Autors eingeleitet, Braunschweig 1838.
Laut Katalog »vollständige Werk-Sammlung« des Sturm-und-Drang-Dramatikers. Text in Golddruck auf Velinpapier, mit einer eingeklebten handschriftlichen Widmung des Verlegers Eduard Leibrock.
- C. F. W. Richter: Beschreibung und illuminierte Abbildungen in- und ausländischer Schmetterlinge. XL Stücke, Breslau 1805–1806.
Bei den »illuminierten Abbildungen« in diesem sehr seltenen Werk handelt es sich um handkolorierte Kupferstiche.



5 Katharine Schöffner: Sechs Zeichnungen in dekorativem Stil, München [1910].
Erworben von der SBB-PK
Foto: SBB-PK

SBB-PK (1871–1912; Landkarten und Zeitungen seit 1801; Notendrucke von 1801 bis 1945)

- Katharine Schöffner: Sechs Zeichnungen in dekorativem Stil, München [1910].

Katharine Schöffner (1884–1908) ist eine eher unbekannte Künstlerin, sie war erst in Prag und dann in München tätig, bevor sich ihre Spur verliert. Die Tafeln sind von herausragender Druckqualität und in einer derart modernen Gestaltung, wie man sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht erwarten würde.

- Eduard Apfelbeck: Das technische Unikum, als bequemstes, leistungsfähigstes und allerbilligstes Winkelmess u. Nivellir-, Zeichen- et Rechen-Instrument etc. [...], Wien, 48. Aufl. 1890.

Eine interessante Schrift des Wiener Forstingenieurs Eduard Apfelbeck über seine Erfindung eines »Win-

kelmess u. Nivellir-, Zeichen- et Rechen-Instruments«. Das im Titel erwähnte Messinstrument ist mittels Spiraldraht am Buch befestigt.

- Walther Caspari und Johannes Trojan: Aus Wald und Heide, München [1909].

Mit dem Werk »Aus Wald und Heide« wurde ein Kinderbuch erworben, das mit Naturgedichten von Johannes Trojan (1837–1915) und Illustrationen von Walther Caspari (1869–1913) die Arbeiten von zwei namhaften Vertretern der Kinderbuchkunst um 1900 verbindet. Die stimmungsvollen Jugendstilillustrationen von Walther Caspari zeigen den Künstler auf dem Höhepunkt seiner Illustrationskunst für Kinder. Obwohl die Bücher von Walther und Gertrud Caspari in der Staatsbibliothek zu Berlin breit repräsentiert sind, war dieser Band im Bestand bisher nicht vorhanden;

die Erwerbung stellt damit eine wichtige Ergänzung der Sammlung von Jugendstilbilderbüchern dar.

- Beethoven, Ludwig van: Schottische Lieder mit englischem und deutschem Texte für eine Singstimme und kleines [sic!] Chor [...]. Op. 108 = sämtliche Werke für das Klavier 4te Abteilung No. 15–17, [Klavierpartitur Heft 1–3], Frankfurt/Main [ca. 1835].

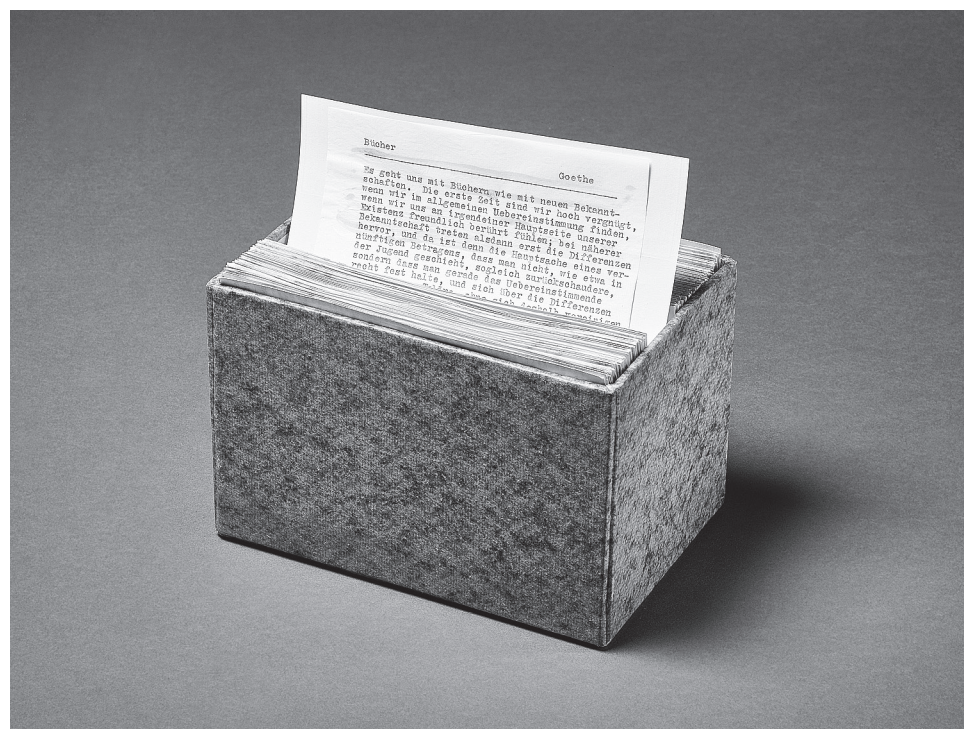
Die englische Erstausgabe von Beethovens 25 schottischen Liedern op. 108 erschien erstmals 1818 in London, die deutsche Ausgabe erst 1822 bei Schlesinger. Da der Verkauf der deutschen Ausgabe sehr schlecht ging, ließ Schlesinger die Druckplatten bald wieder einschmelzen. 1835 erschien als Teil von dessen Beethoven-Werkausgabe die vorliegende »unautorisierte« Ausgabe bei Dunst in Frankfurt. Schlesingers Sohn Heinrich, der nach dem Tod des Vaters Ende 1838 die Leitung des Geschäfts übernommen hatte, reagierte einige Jahre später mit dem Neustich einer »zweiten einzig rechtmässigen Originalausgabe«.

DNB (1913 ff.)

- Das Deutsche Musikarchiv konnte 16 teilweise sehr seltene Phonographen-Walzen, darunter eine Schellhorn Stentor Guss-Record, eine Gloria Goldguss und einige Pathe Atlas (etwa 1902–1910) erwerben. Außerdem wurde die Sammlung um zwei seltene

ACME Record (etwa 1923/1924), eine sehr gesuchte Kalliope American Record (1926–1928) sowie eine Rarität des Labels Schalmey Record (Arbeiterbewegung) erweitert.

- Das Deutsche Exilarchiv 1933–1945 konnte u. a. einen Teilnachlass von Elsa Tamara Lieber, geb. Gabba (*1927), ankaufen, der umfangreiche Briefkonvolute an die mit einem Kindertransport nach Finnland entkommene Exilantin enthält. Zudem konnte der Splitterbestand von Eric Isenburger (1902–1994) und Jula Isenburger (1908–2000) um ein bedeutendes Konvolut erweitert werden, darunter Reisepapiere aus der Zeit des Exils, Fotografien, Korrespondenzen und Publikationen. Die Eric und Jula Isenburger Gesellschaft überließ dem Archiv das von ihr verwahrte Material als Schenkung.
- Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum hat ein signiertes Typoskript von 1963 des Typografen Jan Tschichold (1902–1974) an Eckard Neumann über die Typografie des Bauhauses sowie eine Kartothek mit umfangreicher Zitatensammlung zu allen Bereichen der Buch- und Typografiegeschichte erwerben können. Zudem konnte ein Teilnachlass des Buchgestalters, Typografen und Illustrators Otto Rohse (1925–2016) erworben werden, der Arbeiten aus allen Schaffensperioden des Künstlers enthält.



6 Jan Tschichold: Kartothek zur Buch- und Typografiegeschichte. Aus dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek
Foto: Bertram Kober/PUNCTUM

Erschließung und Digitalisierung

Sämtliche der im Rahmen der AG SDD erworbenen Werke werden in der Regel noch im Erwerbungsyear in den jeweiligen Lokal- und Verbundkatalogen nachgewiesen. Zeitschriften und Schriftenreihen werden in die ZDB aufgenommen. Damit stehen die Titelaufnahmen über das Internet weltweit zur Verfügung. Zusätzlich erfolgen die Meldungen der Neuzugänge an fachspezifische Datenbanken: Inkunabeln werden im BSB-Inkunabelkatalog und im Incunabula Short Title Catalogue (ISTC)¹ verzeichnet; die Drucke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert sind in den entsprechenden nationalbibliografischen Verzeichnissen VD 16,² VD 17³ und VD 18⁴ nachgewiesen. Die Erschließung der Musikdrucke erfolgt zusätzlich im Répertoire International des Sources Musicales (RISM),⁵ und die bibliografischen Daten von Karten mit einem Erscheinungsjahr vor 1850 fließen in die IKAR-Altkartendatenbank⁶ ein.

In der **BSB München** werden alle erworbenen Titel der AG SDD kontinuierlich in die Datenbank des Bibliotheksverbundes Bayern B3Kat eingearbeitet. Zusätzlich werden die Neuzugänge in den fachspezifischen Datenbanken verzeichnet: Inkunabeln werden im BSB-Inkunabelkatalog⁷ sowie im Incunabula Short Title Catalogue (ISTC) erfasst. Neuzugänge des 16. Jahrhunderts sind im Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts (VD 16) nachgewiesen. Die Erschließung der Musikdrucke erfolgt im Répertoire International des Sources Musicales (RISM). Auch im Berichtsjahr wurde die digitale Bereitstellung von Drucken des 15. und 16. Jahrhunderts kontinuierlich weitergeführt. Digitalisate der Inkunabelausgaben werden stets im Bibliotheksverbund Bayern B3Kat sowie im lokalen Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek nachgewiesen, außerdem in der Europeana, der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) und im Zentralen Verzeichnis digitaler Drucke (ZVDD). Die Digitalisierung von Ausgaben mit den Erscheinungsjahren 1501–1600 wird nach Beendigung des DFG-Projekts »Digitalisierung der im deutschen Sprachgebiet erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts in der Bayerischen Staatsbibliothek« in Zusammenarbeit mit Google kontinuierlich fortgeführt bzw. aktualisiert. URN und URL der Digitalisate sind im VD 16, im Bayerischen Verbundkatalog B3Kat und im lokalen Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek verzeichnet.

Die von der **HAB Wolfenbüttel** erworbenen Titel werden seit Januar 2016 in der VD17-Datenbank nach RDA erfasst und per Skript oder automatischem Update in den GBV übertragen. Eine aktuelle Neuerwerbungsliste⁸ erscheint mehrfach im Jahr. Der Schwerpunkt der Digitalisierungsprojekte in der Herzog August Bibliothek betrifft Drucke des 17. Jahrhunderts. Die Daten werden über verschiedene Portale wie das ZVDD, das VD 17 und den GBV nachgewiesen und können über eine OAI-Schnittstelle⁹ heruntergeladen werden. Mit-

terweile sind mehr als 4.000 von der Sammlung Deutscher Drucke 1601–1700 erworbene Titel innerhalb der diversen Digitalisierungsprojekte der Herzog August Bibliothek digitalisiert worden. Das letzte von der DFG geförderte Projekt »Digitalisierung der im VD 17 nachgewiesenen Werke mit unikalem und gemäß Liste vorhandenen Bestand der HAB Wolfenbüttel« wurde 2018 abgeschlossen. Für 2019 wird die Bewilligung eines Folgeprojekts erwartet.

Die Erwerbungen der **SUB Göttingen** sind im GBV und VD 18 nachgewiesen, die erworbenen Titel der SDD können zudem tagesaktuell über eine nach Monaten gegliederte Neuerwerbungsliste¹⁰ eingesehen werden. Aufgrund der Teilnahme der SUB Göttingen am VD 18-Projekt ist ein großer Teil der Erwerbungen zum 18. Jahrhundert als digitale Kopien zugänglich: Bis Jahresende 2018 wurden mehr als 9.000 Bände des Göttinger SDD-Bestands digitalisiert und können online eingesehen oder heruntergeladen werden.

Von der **UB Frankfurt** werden alle im Rahmen der Sammlung Deutscher Drucke 1801–1870 erworbenen Titel im HEBIS-Verbundsystem erfasst und sind im OPAC¹¹ bzw. Suchportal¹² der Bibliothek recherchierbar. Seit 2004 wird ein SDD-eigener Fachcode vergeben, mit dessen Hilfe monatliche fachspezifische Neuerwerbungslisten erstellt werden; diese lassen sich – jeweils rücklaufend für ein Jahr – online aufrufen.¹³ Die Frankfurter SDD-Erwerbungen werden seit Juni 2015 retrospektiv digital erschlossen und frei im Netz verfügbar gemacht. Dazu wurde für SDD im Rahmen des Webangebots »Digitale Sammlungen«, das auf der Visual Library (VL)-Plattform der Firma semantics basiert, eine eigene Präsenz eingerichtet.¹⁴ Bei der Retrodigitalisierung von SDD-Titeln wurde rückwirkend mittlerweile das Erwerbungsyear 2012 erreicht. Bis Ende Mai 2019 waren somit 4.414 Titel digitalisiert.

Die **SBB-PK** erschließt ihre Neuerwerbungen im GBV, die Musikdrucke in RISM. Zudem werden Daten zu Verlagseinbänden sowie Angaben von Buchbindereien und Details zu Materialien und zur Gestaltung bereits im Erwerbungsyeargang im Bibliothekskatalog auf Exemplarebene verzeichnet. Bisher wurden 3.250 Verlagseinbände erfasst.¹⁵ Darüber hinaus werden in einem Wiki auf der Grundlage der Software Wikimedia detailliert 461 Verlagseinbände mit Abbildungen dokumentiert.¹⁶ Die Daten sind sowohl für die Einbandforschung als auch für die Bestandserhaltung von Interesse. Die erworbenen Kinderbücher sind in einer Neuerwerbungsliste¹⁷ auf der Homepage der Abteilung in der Rubrik »Recherche und Ressourcen« nachgewiesen. Karten und Atlanten mit Erscheinungsjahr bis 1850 werden zusätzlich in die Altkartendatenbank IKAR, die Globen in die virtuelle Globensammlung der Kartenabteilung¹⁸ aufgenommen und dort auch bildlich dargestellt.

Mit der Erschließung ihres Gesamtbestandes erfüllt die **DNB** ihren gesetzlichen Auftrag zur bibliografischen

Verzeichnung aller in Deutschland erscheinenden Veröffentlichungen. Alle Erschließungsdaten fließen in den Katalog der DNB ein. Die Formalerschließung folgt dem internationalen Standard Resource Description and Access (RDA). Vor- und Nachlässe wurden nach den Empfehlungen der RNA (Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen) erschlossen. Für die Inhaltserschließung werden die Bestände thematisch mit Sachgruppen und Notationen der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC), mit Schlagwörtern und Gattungsbegriffen strukturiert. Seit 2018 sind die Erschließungsdaten des Deutschen Buch- und Schriftmuseums einschließlich der Sammlungen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in den Katalog der DNB integriert. Im Deutschen Exilarchiv 1933–1945 wurde mit der Erschließung des Archivs des Filmwissenschaftlers Günter Peter Straschek begonnen.

Bestandserhaltung, Benutzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die langfristige Erhaltung und Sicherung der Verfügbarkeit ihrer Bestände ist für alle an der AG SDD beteiligten Bibliotheken eine Aufgabe von grundlegender Bedeutung. Soweit dies erforderlich ist, werden die Drucke restauriert oder mit konservatorischen Maßnahmen gesichert, beispielsweise durch das Einbringen in Schutzbehältnisse.

Die von der AG SDD angeschafften Originale stehen im Rahmen der Benutzungsordnung der jeweiligen besitzenden Bibliothek der Öffentlichkeit zur Verfügung und können in den Lesesälen eingesehen werden. Sofern Digitalisate der über die Sammlung Deutscher Drucke erworbenen Drucke erstellt werden, sind diese über die jeweiligen Digitalen Bibliotheken kostenfrei zugänglich. Die AG SDD pflegt eine gemeinsame Website (www.ag-sdd.de), auf der in der chronologischen Reihenfolge der Erwerbungszeiträume monatlich besondere Neuerwerbungen vorgestellt werden. Die beteiligten Bibliotheken berichten über die erworbenen Drucke in Publikationen und präsentieren sie regelmäßig in Veranstaltungen und Ausstellungen.

Anmerkungen

- 1 https://data.cerl.org/istc/_search
- 2 www.gateway-bayern.de/index_vd16.html
- 3 www.vd17.de
- 4 www.vd18.de
- 5 <http://opac.rism.info>
- 6 <http://ikar.staatsbibliothek-berlin.de>
- 7 <https://inkunabeln.digitale-sammlungen.de>
- 8 <http://dbs.hab.de/sdd/sddlist.htm>
- 9 <http://oai.hab.de/?verb=Identify>
- 10 <https://www.sub.uni-goettingen.de/sammlungen-historische-bestaende/alte-drucke-1501-1900/neuerwerbungen/>
- 11 <https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/>
- 12 <https://hds.hebis.de/ubffm/index.php>
- 13 <https://www.ub.uni-frankfurt.de/ne/fachlist.html?print=no&tf=99&monat=00000&fach=sdd>
- 14 <http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/sdd>
- 15 <http://sbb.berlin/7mujfa>
- 16 <http://einbandforschung.gbv.de/Verlagseinband>
- 17 <http://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek-abteilungen/kinder-und-jugendbuecher/recherche-und-ressourcen/neuerwerbungen/>
- 18 <http://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek-abteilungen/karten/sammlungen/bestaende/berliner-globen-1800-1955/>

Der Verfasser

Dr. Christian Fieseler, Leiter der Abteilung
Spezialsammlungen und Bestandserhaltung,
Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen,
37073 Göttingen, Telefon +49 551 39-25280,
fieseler@sub.uni-goettingen.de